

# Johannesburg schließt mehrere Werkstätten

## Jugendhilfeeinrichtung in Surwold begründet den Schritt mit mangelnder Nachfrage

Von Raphael Steffen

**SURWOLD** Die Jugendhilfeeinrichtung Johannesburg in Surwold sieht sich mit dem demografischen Wandel konfrontiert und zieht entsprechende Konsequenzen. Am Donnerstag sind Mitarbeiter und Betreute informiert worden, dass mehrere Werkstätten wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit schließen müssen. Wie geht es jetzt weiter?

Wie der Vater eines bei der Johannesburg beschäftigten Jugendlichen unserer Redaktion sagte, sei sein Sohn darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass eine weitere Ausbildung nicht mehr möglich sei. Der Vater spricht von einem „absoluten Skandal“. Sein Sohn habe bald eine Lehre beginnen können, mit der Agentur für Arbeit sei alles geklärt worden.

### Elf Azubis betroffen

Johannesburg-Geschäftsführer Franz-Josef Lensker bestätigt die Angaben teilweise. Die Ausbildungswerk-



Das Verwaltungsgebäude der Johannesburg in Surwold-Börgermoor.

Foto: Nils Kögler/Archiv

stätten Trockenbau, Bäckerei und Fleischerei würden dauerhaft geschlossen. Hier werden keine neuen Azubis mehr aufgenommen und die bestehenden Auszubildendenverhältnisse abgewickelt –

was heißt, dass die Verträge bis spätestens 2022 erfüllt werden. „Es ist gesichert, dass alle ihre Ausbildung zu Ende bringen können“, betont Lensker. Die Buchbinde- und Druckerei steht demnach ebenfalls

vor dem Aus, die Ausbildung im Grafischen Gewerbe wird auf die Bereiche Mediengestaltung und Druckerei konzentriert. Die Zweiradwerkstatt wird künftig nur noch in Pappenburg vertreten sein,

der Standort Surwold dagegen aufgegeben. Insgesamt elf Auszubildende und je ein Mitarbeiter sind von den Schließungen betroffen.

Lensker begründet die Maßnahmen mit dem demo-

grafischen Wandel. Viele Ausbildungsplätze in den genannten Bereichen blieben unbesetzt. Eine Unternehmensberatung sei zu dem Ergebnis gekommen, dass „die Zukunftsfähigkeit der beruflichen Bildung in diesen sehr kleinen Werkstätten nicht gegeben ist“. Man werde sich bemühen, den Mitarbeitern Angebote in anderen Unternehmensteilen zu machen.

### Verlust in 2018

Die Johannesburg steckte in der Vergangenheit in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Das Jahr 2018 wurde mit einem Verlust abgeschlossen. Für 2019 sähen die Zahlen jedoch besser aus, hatte Verwaltungsleiter Wilfried Sürken noch im Februar 2020 gesagt. Er und Lensker werden, was schon länger feststeht, ihre Posten demnächst an den neuen Geschäftsführer Andreas Becker abtreten.

Die Johannesburg bietet Ausbildungen in insgesamt 48 Berufen an.